

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1836**

83 (15.10.1836) Beylage zum Anzeige-Blatt für den Mittel-Rheinkreis

# Beilage zum Anzeige-Blatt für den Mittel-Rheinkreis.

Nro. 83. Samstag den 15. October 1836.

## Bekanntmachungen.

(2) Lörrach. [Aufforderung.] Der unten-signalisirte Gemeindevieth Joh. Erg. Enderlin von Welsmlingen hat sich unter dem Vorgeben nach Basel gehen zu wollen, unterm 15. Sept. d. J. von Hause entfernt, ohne seither wieder zurückgekehrt zu sein oder Nachricht von sich gegeben zu haben. Derselbe wird hiermit aufgefordert, in seine Heimath zurückzukehren und sich bei dießseitiger Stelle zu sistiren und zugleich werden sämtliche Polizeistellen ersucht, den Enderlin im Betretungsfall hierher zu liefern oder falls Nachrichten über ein ihm etwa zugefügtes Unglück eingehen sollten, uns alsbald gefällig in Kenntniß zu setzen.

Lörrach den 5. October 1836.

Großh. Bezirksamt.

## Signalement.

Alter 51 Jahre, Größe 5' 5" Statur besetzt, Gesichtsfarbe blaß, Haare braun, Bart und Backenbart weiß, Augen grau, Zähne mangelhaft.

Kleidung: Ein halbleinener blaumelirter Ueberrock, lange Hosen von demselben Zeug, eine schwarze halbwoollene Weste, ein seidenes Halstuch, runden Filzhut, reustenes Hemd, unter dem Brustschlitze mit H. E. gezeichnet, kurze Stiefeln. Johann Georg Enderlin hinkt stark am linken Fuß.

(1) Mannheim. [Landesverweisung.] Dem durch Urtheil des Großh. Hofgerichts vom 25. Februar v. J. Nro. 1696. wegen Diebstahls zu 2 Jahren Zuchthausstrafe verurtheilten Hieronimus Friedrich Henrich aus Frankfurt a. M. wurde laut Erlaß Großh. Hofgerichts vom 4. d. M. Nro. 9544. der Rest seiner Strafe erlassen. Gedachter Henrich wurde durch oben genanntes Urtheil zugleich des Großherzogthums verwiesen, was unter Beifügung seines Signalements hiermit bekannt gemacht wird.

Mannheim den 10. October 1836.

Großh. Stadtamt.

## Signalement.

Alter 26 Jahre, Größe 5' 3", Statur schlank, Haare braun, Stirne flach, Augenbraunen braun, Augen blau, Nase mittel, Mund ditto, Kinn rund, Bart braun, Gesicht oval, Farbe gesund, Zähne ditto. Besondere Kennzeichen keine.

(1) Jestetten. [Zurückgenommene Fahnung.] Der zur Fahnung ausgeschriebene Kaver Kieger, Kaiserle, von Balm hat sich gestellt.

Jestetten den 8. October 1836.

Großh. Bezirksamt.

## Kauf- und Anträge.

(1) Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.] Montags den 31. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr wird dem Zimmermann Jak. Friedr. Semmler dahier auf hiesigem Rathhaus nochmals im Zwangswege öffentlich versteigert: Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung in der Jägergasse, neben Schreiner Klenert und Johann Georg Kunzmann, 30 Rth. Acker im obern Grödzinger Weg, neben Kreuzwirth Fischer und Hofküfer Hoyer, 1 Bttl. 10 Rth. Acker auf dem Lohn, neben Johann Schuh und Johann Ungeheuer, 1 Bttl. 10 Rth. Weinberg am Lerschenberg, neben Fuhrmann Seegers Wittwe und Karl Rothfuß, 28 Rth. Weinberg im Hoyer, neben Schreiner Klenert und einem Grödzinger, wozu die Liebhaber eingeladen werden, mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würden.

Durlach den 12. October 1836.

Bürgermeisteramt.

(1) Gengenbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Donnerstags den 3. November d. J. Nachmittags 2 Uhr werden auf hiesiger Rathskanzlei sämtliche Liegenschaften des Handelsmannes Joseph Weiß von Gengenbach im Executionsweg an den Meistbietenden versteigert, zu welcher Versteigerung die Steigliebhaber eingeladen werden. Die Liegenschaften sind:

1) Ein zweistöckiges, von Stein gebautes Haus, einseits das Rathhaus anderseits Gemeinderath Drumm, vornen die Hauptstraße hinten der herrschaftliche Fruchtspeicher.

2) Ein dreistöckiges, ganz neues, von Stein erbautes Haus, einseits Johannes Schimpf anderseits Wilhelm Ullersberger, vornen die Hauptstraße hinten Florian Adler, mit einem großen Hofraum, Scheuer u.

Beide Häuser liegen mitten in der Stadt, sind ganz gut unterhalten und eignen sich ihrer trefflichen Einrichtung und schönen Lage wegen zu jedem Geschäfte.

3) Ein Garten auf der Steinach, einseits Fräulein von Frosch anders. hinten an Jägers Wittwe.

4) Ein Sester Nebfeld und  $1\frac{1}{2}$  Morgen Mattfeld im Baumgarten, einseits Baptist Benz anderseits Augustin Herb.

5) Drei Haufen Reben im Kastellberg, ein- und anderseits Weg.

6) Neun Haufen Reben im neuen Berg, einseits Fräulein von Frosch anderseits Jakob Huber.  
Gengenbach den 10. October 1836.

Bürgermeisteramt.

(2) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Freitag den 21. October früh 10 Uhr wird zu Forbach in der Krone folgendes Holz versteigert:

30 $\frac{1}{2}$  Klafter Buchen Scheiterholz,

250 $\frac{1}{4}$  „ tannen ditto

176 $\frac{1}{2}$  „ Kahlholz aus Walddistricten Fürhof am Grosob und Steckberg, welches den Liebhabern von Seiten der Bürgermeisterämter gefälligst bekannt zu machen ist.

Gernsbach den 9. October 1836.

Thibaut, Verwalter.

(1) Karlsruhe. [Die Wiederverpachtung der Gottesauer Kammergutsäcker betreffend.] Da mit Martini d. J. der bisherige Pachtzins zu Ende geht, so wird die neue Pachtversteigerung der 340 Morgen Ackerfeld auf weitere 6 Jahre von Martini 1837 hiermit bekannt gemacht, die Liebhaber werden mit dem Bemerkten dazu eingeladen, daß man zur Verhandlung drei Tage den 19. 20. und 21ten d. M. bestimmt hat und daß die morgenweise Versteigerung in den verschiedenen Feldgewannen auf dem Kammergut selbst stattfindet, sofort bei der Waschbleiche zunächst dem Aergarten, am Mittwoch den 19. d. M. Vormittags 8 Uhr angefangen wird. Nur solche Personen, welche gute Bürgschaft stellen können und mit früheren Pachtzinsen nicht im Rückstand haften, werden als Steigerer zugelassen. Karlsruhe den 7. Oct. 1836.

Großh. Domainenverwaltung.

Dr. Herrmann.

### Bekanntmachungen.

(1) Offenburg. [Bekanntmachung.] Bei der heute vorgenommenen Bürgermeisterwahl zu Ebersweier wurde der Gemeindegewählte Philipp Biser mit 62 Stimmen, nemlich 34 mehr als die in jedem Fall erforderliche Stimmenzahl als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen sofort bestätigt und verpflichtet.

Offenburg den 10. October 1836.

Großh. Oberamt.

(1) Offenburg. [Bekanntmachung.]

Bei der am 3. d. zu Windschlag vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der Gemeindegewählte Joseph Ruf zum Bürgermeister erwählt und nach erfolgter Zustimmung der Grundherrschaft von Neuen als Bürgermeister von Staatswegen bestätigt und in Pflichten genommen.

Offenburg den 8. October 1836.

Großh. Oberamt.

(1) Mosbach. [Zehntablösung betreffend.]

Über den der evangl. Pfarrei Mittelschellenz in dieser Gemarkung zustehenden Zehnten ist mit der Gemeinde ein Ablösungsvertrag zu Stande gekommen, es werden daher alle diejenigen, welche an dem Ablösungskapital irgend Rechte zu haben glauben, zur Wahrung derselben binnen drei Monaten bei Vermeidung der gesetzlichen Rechtsnachtheile aufgefordert.

Mosbach den 12. Oct. 1836.

Großh. Bezirksamt.

### Dienst-Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, das erledigte erste Diaconat Pforzheim dem Pfarrer Karl Gottschalk, unter Belassung seines Rangs und Titels als Pfarrer zu übertragen.

### Belobung.

Dem Gendarm Schöpferle dahier wurden in einer Ehrenkränkungsache durch Urtheil Großh. Hochpr. Hofgerichts des Mittelheinkreises, fünf Gulden, welche der Beklagte als Strafe zu zahlen hatte zugesprochen. Diese fünf Gulden wurden von Gendarm Schöpferle der unterzeichneten Stelle zur Einhandigung an zwei arme Wittfrauen von Gendarmen freiwillig übergeben, und wir bringen hiemit diese lobenswerthe Handlung zur öffentlichen Kenntniß.

Oberkirch den 4. October 1836.

Großh. Bezirksamt.

### Bekanntmachung.

Die verehrlichen Ober- und Bezirksämter, von welchen ich die Subscriptionlisten wegen Herausgabe einer Normaliensammlung für den Wirkungskreis des Großh. Bad. Ministeriums des Innern noch nicht zurück erhalten habe, bitte ich ergebenst, die Rücksendung gefälligst veranlassen zu wollen.

Zugleich erstatte ich Jenen, welche mein Unternehmen zu unterstützen die Güte hatten, meinen verbindlichsten Dank. Karlsruhe den 8. Oct. 1836.

Oberrechnungsrath Hoffinger.